

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal im Kommissionsverlage von Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. Felix L. Dames à Steglitz-Berlin.

Organ für den Internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Felix Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an Felix L. Dames, Steglitz-Berlin einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs, Zurich V. All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen 3 W. — Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-gespaltene Pettseite oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 5 Pfr. berechnet.

57 (46.7)

Canarische Sammelexkursionen.

Von K. M. Heller-Dresden.

(Fortsetzung.)

Die in südwestlicher Richtung aus dem Weichbilde der Stadt durch Bananenpflanzungen und an Palmengruppen vorbeifahrende Carretera del centro¹⁾ beginnt bald zwischen kahlen steinigten Höhenzügen anzusteigen. Das Schritttempo unseres dreispännigen Gefährtes ermöglichte es uns abzuspringen und längs der Strasse einige Steine umzudrehen. Neben grösseren Mengen des gewöhnlichen Ohrwurms (*Forficula auricularia* L.) fanden wir die ersten *Hegeler tristic* F., eine auf Gr. Canaria sehr gemeine Tenebrionidenart, ausserdem wenige Stücke von *Orthonotus barbarus* Dej. und *Laemostenus complanatus* Dej. Je weiter aufwärts, desto üppiger werden die Felder und Gärten, in denen Wein, Zuckerrohr, Bananen²⁾, Tomaten, die verschiedensten Fruchtbäume (Apfelsinen, Zitronen, Mandeln etc.) und Zierpflanzen gedeihen und hier und da durch Gruppen von Palmen beschattet werden, während der unter verstäubten Eucalyptusbäumen dahinziehende Entomologe, sofern nicht eine Steinmauer den Blick beschränkt, sich mit den die Strasse einsäumenden Aloe- und Opuntienhecken begnügen muss, Gewächse, die für den Sammler nur ein Hindernis im Vordringen, aber auf den Canaren keinerlei Insektenausbeute bieten.

Oberhalb von dem 479 m hoch gelegenen Orte St. Brigida (spr. Brichida) werden wir im strömen-

den Regen noch bei einem Landhaus aufgehalten, um uns dort einen eingezwängerten Löwen, für die Inselos eine grosse Sehenswürdigkeit, zeigen zu lassen und nach ungefähr vierstündiger Fahrt halten wir in dem kleinen Orte San Mateo (785 m) vor der Tür der Casa de Huéspedes „El Peninsular“, die auf dem Aushängeschild den vielversprechenden Vermerk trägt: *Le sirven comidas a lodas horas y à la carta*. Die uns zunächst als Quartier angewiesenen fensterlosen Parterreräume¹⁾ sind für unsere Zwecke unbrauchbar und so werden uns im Hause gegenüber im ersten Stock helle Räume eingerichtet; sie hatten bisher anscheinend nur als Fest- oder Empfangsräume gedient, denn ein Dutzend schwarz polierter Wiener Stühle (aus gebogenem Holz) nebst Kanapee, ein sehr bunter Teppich, ein Pfeilerspiegel und ein Glaspuckknopf bilden die ganze Einrichtung.

Die Höhenlage San Mateos, die auch schon durch die Banweise der Häuser mit ihren niedrigen ziegelgedeckten Giebelöchern im Gegensatz zu den flachen Dächern von Las Palmas zum Ausdruck kommt, bringt es mit sich, dass der Feldbau ringsum nur Cerealien (vor allem Bohnen) aufweist und Palmen (*Phoenix canariensis*) nur ganz vereinzelt und nur in kleinen Exemplaren in Gärten zu sehen sind. So weit das Auge das hügelige, terrassenartig ansteigende Land überblicken kann, so weit ist es auch in Kultur genommen und nur der kahle Höhenzug im Osten und die Vorberge des aufragenden, einer Ruine gleichenden Gipfels des 1850 m hohen Sancillo, haben den jedes Humusflecken ausnutzenden Fleiss der Inselos Halt geboten.

Wie überall, so ist auch hier das Wasser die Lebensader jeglicher Bodenkultur und schon weit oberhalb San Mateos sind die Wasserläufe sorg-

¹⁾ Die einzige grössere Karte von Gr. Canaria von Manuel Pérez y Rodriguez aus dem Jahre 1896 ist in Madrid erschienen und daselbst vergriffen, nur durch Zufall erstanden wir in Las Palmas noch ein Exemplar. Sie gibt nur in groben Zügen und mit zweifelhafter Genauigkeit die Topographie des Landes wieder.

²⁾ Die Canaren exportieren jährlich für 4500000 Mark Bananen!

¹⁾ Zwei, am anderen Morgen dort in der Falle gefangene Wanderratten erwähne ich deshalb, weil das Vorkommen dieses Nagers so weit landeinwärts bemerkenswert ist.

fällig gefasst und in Wasserbehälter, in denen sich nebenbei bemerkt *Hyla meridionalis* Böttger, der südliche Laubfrosch, tummelt, geleitet, von welchen aus die Ländereien zu bestimmten Tageszeiten abwechselnd nach Gemeindeordnung berieselt werden. So kommt es, dass bereits hier die beiden östlich und westlich den Ort tangierenden Barrancos um diese Jahreszeit fast vollkommen ausgetrocknet waren und nur eine halbe Stunde weiter aufwärts beide einen kleinen dünnen Wasserfall aufweisen, der zwar bald zwischen Geröll verschwindet, aber doch eine üppige Vegetation, namentlich mit Polstern von Cinerarien, hervorzaubert. Derartige Stellen sind es vor allem, die den, der die landschaftlichen Reize einer Gegend nur nach seinen natürlichen, ungekünstelten Naturschönheiten einschätzt, für mancherlei Enttäuschungen auf den Canaren zu entschädigen vermögen.

Unsere Fonda hatte eine nach Nordosten freiliegende Veranda, von der man über den kleinen davorliegenden Garten, über ein Kartoffelfeld weit hinweg bis zu dem sterilen Höhenzug im Osten blicken konnte. Wenn auch ab und zu eine frisch geschlüpfte *Vanessa indica* v. *vulcanica* God., die wir schon in Las Palmas an Blumenbeeten bemerkt hatten, uns beim Frühstück störte und infolge der zu schonenden Anpflanzungen nur zu einer vergeblichen Jagd verleitete, so war es doch anderseits erstaunlich zu bemerken, dass abends an die von der Veranda weithinleuchtende Lampe, so gut wie kein Anflug von Insekten stattfand.

(Fortsetzung folgt.)

57.92 Braconidae (91.1)

On some New Bornean Species of Braconidae.

By P. Cameron, New Mills by Stockport, England.

(Continuation.)

Iphiaulax obesculus, sp. nov.

Entirely black, except the basal ventral segments, which are obscure white; wings hyaline, slightly obscured with fuscous, the nervures and stigma black; the 2nd transverse cubital nervure is very obliquely sloped; the recurrent nervure is received distinctly in front of the transverse cubital. Abdomen broad, ovate; closely, finely, but distinctly punctured; the 2nd segment with out an area or keel, the 3rd, 4th and 5th with a transverse furrow at the base. Head and thorax smooth and shining, covered with a short white pile, as are also the legs. ♀.

Length 3 mm, terebra 2 mm, longer than the abdomen.

Kuching, Borneo, July (John Hewitt, B. A.)

Hind legs thickened; the metatarsus thicker than the other joints, as long as the following 2 joints united; tibial spurs short, the longer as

long at the 3rd tarsal joint. Temples wide, obliquely narrowed. Front very slightly depressed; a narrow, shallow furrow down its centre. The pubescence is denser on the pleurae than it is on the mesonotum. Parapsidal furrows narrow but distinct. There is no transverse furrow ('suturiform articulation') on the 2nd abdominal segment.

Iphiaulax varireticulata, sp. nov.

Black, the prothorax except the lower part of the pleurae, the mesonotum, scutellum and the mesopleurae above the oblique basal furrow; red; the rest of the mesopleurae and the base of metapleurae tinged with red; wings hyaline, tinged with fulvous, the stigma and costa at apex, pale ochraceous, the radius, cubitus and the anal nervure from near the base of a paler ochraceous colour; the costa behind the stigma and the basal nervures black; the recurrent nervure received distinctly before the transverse cubital nervure. ♀.

Length 9 mm, terebra 5 mm.

Kuching, Borneo (John Hewitt, B. A.)

Face finely rugose, opaque; there is shallow furrow, widened below on its lower two-thirds; the sides of the face below are more strongly and distinctly punctured. Palpi black, densely covered with white pubescence. Front deeply furrowed down the middle, the furrow deepest in the middle, with the sides oblique. Metanotum opaque, densely covered with white pubescence; on the sides it is finely closely reticulated; the apex is depressed and bears some, more or less oblique, striae. Pro- and mesopleurae smooth, the metapleurae closely shagreened and densely pilose. Basal half of centre of 1st abdominal segment closely, rugosely punctured, the apex with a straight central and 2 or 3 irregular stout keels on either side; the base laterally with some oblique striae. Basal plate on 2nd segment opaque, closely longitudinally rugose; the keel extends shortly beyond the middle; the part bordering it stoutly widely reticulated, bordered on the outside by an oblique keel; outside this keel it is obliquely striated, stoutly at the base, more weakly and closely towards the apex. The furrow is crenulated, curved and is without an apical branch; the other segments are closely longitudinally striated, more or less punctured and do not have furrows.

Iphiaulax saitis, sp. nov.

Black, the thorax rufous, broadly fuscous on the apex of metanotum laterally, the wings hyaline, a little tinged with fuscous, the nervures and stigma black; mandibles yellow, tinged with rufous above, the teeth black; palpi blackish, the apical 2 joints of maxillary pale fuscous. Head, metanotum, sternum and legs densely

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Canarische Sammelexkursionen. 137-138](#)